Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires

Herausgeber: Empirische Kulturwissenschaft Schweiz

Band: 4 (1900)

Artikel: Bemerkungen und Nachträge

Autor: Waser, Maurus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-110065

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miszellen. — Mélanges

Bemerkungen und Nachträge.

1) Zu den „Klefeli". (Archiv III 151).

Dieselben tauchen auch bei uns in Schwyz jedes Jahr mit Beginn der Fastenzeit unter der Knabenwelt auf; dann aber mit Schluss der Fastenzeit, also zu Ostern, verschwinden sie regelmässig wieder. Auch hier zu Land hat es immer geheissen, sie stammen aus der Pestzeit her, unter Umständen aus früherer Zeit, da es in den Siechenhäusern noch Aussätzige gab. Ein Siechenhaus gab es auch in Schwyz, das heute noch unter diesem Namen bekannt ist und an der Strasse nach Steinen liegt, da wo die Strasse nach Seewen abzweigt.

2) Zu dem Würgen am Namenstag. (Arch. III 139 fg.).

Diese Sitte ist auch hier bekannt, meist ohne begleitenden Spruch. Doch kann ich mich erinnern, dass ich in jungen Jahren gehört und selbst auch dazu gesagt habe:

„Woll' Gott, dass du noch nu lang läbist
Und mier ä guoti Würgete gäbist."

Ich dachte nie daran, dass damit ein zu erwartendes Geschenk angedeutet sei, sondern verstand darunter einfach den Sinn:

„Wolle Gott, dass du noch lange lebest
Und ich dich noch manchmal würgen könne."

Durch die Mitteilung im Archiv III 140 bekommt dieser Spruch nun allerdings einen andern Sinn und es kann sein, dass damit auch bei uns in ältern Zeiten ein Geschenk gemeint war.

3) Zu der Entstehung von Familiennamen. (Arch. III 160).

Ueber die Familiennamen Odermatt, Andermatt und Vonmatt geht folgende Sage um: Drei Brüder hätten unter sich zwei Matten zu teilen gehabt. Der eine habe die obere Matte (ob der Matt = Odermatt), der andere die andere Matte (Andermatt) genommen, der dritte sei ausgesteuert worden und sei also von der Matte gekommen (Vonmatt).[1])

Schwyz. Maurus Waser, Pfarrer.

---

[1]) Diese sagenhaften Etymologien sind natürlich falsch. Andermatt ist der Bewohner „an der Matte", Vonmatt „der von der Matte" herstammende und Odermatt ist als „ader Matt" schon 1290 bezeugt. Red.